



www.czaplinek.pl

CZAPLINEK



Przystań
na
dłuższej

UND UMGEBUNG

Fahrradfürer



ISBN 978-83-66841-76-5



CZAPLINEK UND UMGEBUNG

Fahrradführer

Verlag EKO-MAP
Rzepczyno 4, 78-316 Brzeżno
Tel. 94 365 67 56 GSM 48 503 021 059
e-mail: biuro@ekomap.pl
www.ekomap.pl

Text: Sebastian Bezak
Fotos: Stadtamt von Czaplinek, Verlag EKO-MAP,
Heinrichsdorfer Verein in Siemczyno

Übersetzt von Małgorzata Hałuszczyk

Fahrradführer bearbeitet und herausgegeben
in der Kooperation mit dem Stadtamt in Czaplinek



© EKO-MAP 2024

INHALTSVERZEICHNIS

IM HERZEN DER SEENPLATTE	2
VON TEMPELBURG BIS CZAPLINEK	3
AUF SPUREN DER POMMERSCHEN FAMILIEN	4
SOMMER AM WASSER	5
AKTIVE ERHOLUNG	6
LAND DES VERZAUBERTEN DREIECKS	8
SPAZIERGÄNGE MIT ALPAKAS	9
TAUSENDJÄHRIGE GESCHICHTE AN EINEM ORT	10
EINE BURG, VIELE ERLEBNISSE	11
ZWISCHEN SEEN UND HÜGELN	12
OTTER, HECHTE UND SEELENRUHE	13
TAL DER FÜNF SEEN	14
ZWISCHEN DEN SEEN DRAWSKO UND ŻERDNO	15
IM KÖNIGREICH DER VÖGEL	16
DORT, WO DRAHIMER HONIG ENTSTEHT	18
AUSFLUG IN DIE VERGANGENHEIT	19
IM TAL DER FÜNF SEEN	20
BEINAHE IN DER SCHWEIZ	21
LOBELIENSEEN	22
PERLEN DER CZAPLINEKER NATUR	23
AUF DER SUCHE NACH DER LOBELIE	24
WEIT VON DER STADT	26
ROTUNDE, FLUGPLATZ UND HARDROCK	27
NICHT NUR DER DRAWSKO-SEE	28
SPUREN DER GESCHICHTE	29
DOBRYCYA - ROUTE	30
ZUM GEDENKEN AN VERSTORBENE	31
WEIT VON HAUPTSTRASSEN	32
IM LANDSTRICH DES SPIEGELVERKEHRTEN KREUZES	33
WALD BIS ZUM HORIZONT	34
IM DOBRYCYA-TAL	35
WESTLICHER SEENPLATTEN RADWEG	36
AUF DEM FAHRRAD DURCH WESTPOMMERN	37
STIMMUNGSVOLLE STADT ZŁOCIENIEC	38
AUF WALDWEGEN NACH CZAPLINEK	39
AM UFER ENTLANG	40
TANKER, HEIDE UND LUFTBALLONS-FESTIVAL	42
NÜTZLICHE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN	44

ISBN 978-83-66841-76-5



IM HERZEN DER SEENPLATTE

Czaplinek, mit knapp 7.000 Einwohnern, ist ein ruhiges Städtchen im Kreis Drawsko (bis 1945 Kreis Neustettin). Umgeben von der postglazialen Hügel- und Waldlandschaft zeichnet es sich von anderen Ortschaften der Region durch die einzigartige Lage an einem der größten und gleichzeitig dem tiefsten See der Dramburger Seenplatte (pln. Pojezierze Drawskie), sowie durch die angenehme Stimmung der friedlichen Straßen und der grünen Umgebung aus. Die Feriensaison in Czaplinek ist durch dezentes touristisches Stimmengewirr und zahlreiche weiße Segel auf umliegenden Gewässern gekennzeichnet. Neben den Wassersportlern starten zeitgleich auch Wanderer und Radfahrer ihre Ausflüge auf spektakuläre Marschrouten, um die Perlen der einheimischen Natur und Geschichte zu entdecken. Die vor Ihnen liegende Ausgabe erweckt in Liebhabern der Freizeitaktivitäten bestimmt noch mehr Interesse für diesen faszinierenden Abschnitt Westpommerns.

VON TEMPELBURG BIS CZAPLINEK



Czaplinek in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts

Die Anfänge der Stadt Czaplinek reichen bis zur Wende des 13. und 14. Jahrhunderts zurück, als das Land unter der Verwaltung des Templerordens stand. Bis Ende des 17. Jahrhunderts wurde die Stadt von polnischen Königen verwaltet, um nach 300 Jahren unter preußische Herrschaft zu gelangen. Bis 1945 befand sich das damalige Tempelburg in Grenzen des Deutschen Reiches, bis infolge der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz die deutschen Bewohner durch Umsiedler und Vertriebene aus ehemaligen Ostgebieten Polens ersetzt und der Stadtname in den derzeitigen geändert wurde. Auf Schritt und Tritt stößt der Spaziergänger im heutigen Czaplinek auf Spuren der Vergangenheit in Form von alten deutschen Mietshäusern, sonstigen Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert und staunt nicht über historische Fachwerkwände oder Holzfensterläden. Die Erinnerungen an die Stadtgeschichte bekommen die Besucher in der Musealstube in Form von zahllosen Ausstellungsstücken zu sehen.



Musealstube

Czaplinek, Słoneczna Str. 27
Tel. 94 375 47 90



GESCHICHTE IN FIGUREN VERZAUBERT

Wegen der hohen Anzahl der Holzskulpturen, die auf die Touristen beinahe von jeder Ecke blicken, wurde Czaplinek berühmt. Neben der historischen Kirche ist die wichtigste und bedeutendste Figur des legendären Fischers, von den Bewohnern stolz das Wasznik-Denkmal genannt, das Wahrzeichen des Marktplatzes. Da Papst Johannes Paul II. in seiner Jugend so manches Mal im Czaplineker Land zu Gast war, errichteten die Bewohner sein Denkmal direkt am Ufer des Drawsko-Sees.

AUF SPUREN DER POMMERSCHEN FAMILIEN



Schloss in Siemczyno

Die früheren Landgüter haben jahrhundertlang mehrmals ihre Besitzer gewechselt. Unter den Pommerschen Familien sind hier solche berühmten Namen zu nennen, wie: von Wedel, von Doeberitz oder von Goltz. Die Letzten haben für das Czaplínek Land bedeutende Rolle gespielt. Im Dorf Siemczyno (zu dt. *Heinrichsdorf*) steht ein imposantes Schloss, Sitz der pommerschen Familie von Golz, die nähere Beziehungen mit polnischen Königen unterhielt. Das barocke Bauwerk, umgeben von einer 3 ha großen Schlossparkanlage, entstand in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und samt Vorwerk dient derzeit als Hotel- und Konferenzzentrum. Im Schloss sind Pommersches Museum, sowie Interaktives Barockmuseum und Handwerksmuseum mit unzähligen Exponaten beherbergt. Das bedeutende Ereignis des Hotelkomplexes ist das Dorffest Heinrichsdorfer Tage in Siemczyno (pln. Dni Henrykowskie). Diese Kulturtreffen finden jeweils im Juli statt und prägen Geschichte, Wissenschaft, Kunst, Gastronomie und Touristik. Das Ganze wird zusätzlich mit bunten barocken Vorführungen vervollständigt.



Schloss in Siemczyno

*Siemczyno 81, Tel. 94 375 86 21
GSM 691 283 009, 663 746 803
www.palacsiemczyno.pl*

DAS ALTE HANDWERK

Traditionelles Handwerk wurde an vielen Orten bereits vergessen. In der Nähe von Czaplínek geschieht das Gegenteil. Die Touristen haben die Möglichkeit, an Töpferei-, Weben-, Spinnen-, Korbflechten- und Back-Workshops teilzunehmen, um die jahrhundertealten Methoden selbst kennen zu lernen und auszuprobieren. Am Schloss in Siemczyno funktioniert die Keramikschmiede, in der unter Leitung einer erfahrenen Künstlerin das Bedienen der Töpferscheibe erlernt wird. Geheimnisse der Töpferei, des Korbflechtens und des Backens im traditionellen Holzbackofen sind auch in Żelíslawski Zapiecek (zu dt. *Ravensberg*), sowie das Weben und Spinnen in der Werkstatt für Altes Handwerk in Żerdno (zu dt. *Schneidemühl*) zu vertiefen (-> S. 12).





Luftpanorama des Drawsko-Sees

SOMMER AM WASSER

Zu den Hauptvorzügen der Gemeinde Czaplonek gehören die reizvollen Gewässer. Der größte und bedeutendste See, der Drawsko-See, hat die Fläche von 1900 ha und ist fast 80 m tief und somit der zweitiefste See in Polen. Seine 70 km lange Uferlinie bildet zahlreiche Buchten und Halbinseln. Aus den Tiefen des Drawsko-Sees erscheinen 12 Inseln. Die größte von ihnen, Bielawa (zu dt. *Kalkwerder*), wurde in der nahen Vergangenheit bewohnt und bewirtschaftet. Im Umland von Czaplonek befinden sich noch weitere große Seen: Żerdno (zu dt. *Sarebensee*), Czaplino (zu dt. *Zepplinsee*), Krzemno (zu dt. *Cremminsee*) und Kaleriskie (zu dt. Kalenzigsee), die wir in den nächsten Kapiteln näher beschreiben. Kleine und winzige Seen, die in der Gemeinde am häufigsten vorkommen, spielen für die Massentouristik keine besondere Rolle. Die Angler mögen sie besonders (angeblich beherbergen die Czaploneker Gewässer so manche Medaillen-Hechte).

KAROL-WOJTYŁA-KAJAKROUTE

Eine der beliebtesten Kajakrouten in Nordpolen nimmt auf dem Drawsko-See ihren Anfang. Der Fluss Drawa (zu dt. *Drage*), die Königin der westpommerschen Flüsse, wird von den Wasserwanderern besonders wertgeschätzt. In der Wassersportsaison genießen Tausende von Paddlern die Schönheit der entzückenden Natur. Die 185 km lange Kajakroute trägt den Namen von Karol Wojtyła und führt über Drawsko Pomorskie (zu dt. *Dramburg*), Drawa Urwald (Puszcza Drawska) und Drawa-Nationalpark (Drawieński Park Narodowy) bis nach Großpolen, wo Drawa in die Noteć (zu dt. *Netze*) mündet.



AKTIVE ERHOLUNG

Hinsichtlich der Landeskunde gehört das Umland von Czaplonek zu den verlockendsten Gebieten Westpommerns. Das Interesse der Langstreckenwanderer erwecken bestimmt die einzigartigen Wanderwege, welche sie nach Norden über postglaziale Hügellandschaft lotsen: „Salzstraße“ – rot markierte Route – führt zur Ostsee und die blaue – „Polziner Schweiz“ (zu dt. *Pommersche Schweiz*) – leitet die Touristen nach Polczyn-Zdrój (zu dt. *Bad Polzin*). Die größte Herausforderung für die Wanderer stellt 160 km lange Tour die „Stirnmoränenroute“ entlang: aus Złocieniec (zu dt. *Falkenburg*) über Czaplonek und Szczecinek (zu dt. *Neustettin*) nach Żydowo (zu dt. *Sydow*) im Kreis Koszalin (zu dt. *Köslin*). Diese anspruchsvolle Route schlängelt sich fast über die ganze Dramburger Seenplatte und einen großen Teil der Bütower Seenplatte (pln. Pojezierze Bytowskie). Auf dem Gebiet der Gemeinde Czaplonek wurden ansonsten einige kurze Wanderwege markiert. Sie erfordern keine fortgeschrittene Kondition und nehmen nicht viel Zeit in Anspruch. Hierzu gehören einfache Nordic-Walking-Routen oder Naturfufade. Für diese Wanderung brauchen die Touristen 1-2 Stunden Zeit.



Routenknoten am Marktplatz in Czaplonek

Die meisten Möglichkeiten, die Gemeinde zu erkunden, schaffen Fahrrad-routen. Das sind vor allem geschlossene Schleifen, welche ihren Anfang und Ende in der Stadtmitte haben. Um sie zu passieren, unterwegs Ruhepausen oder gelegentlich längere landeskundliche Unterbrechungen an besonders sehenswerten Orten zu unternehmen, sind 6-9 Stunden Zeit einzuplanen. Die detaillierten Informationen über die gekennzeichneten Routen auf dem Gebiet der Dramburger Seenplatte erteilt das ganzjährige Tourist-Informations-Zentrum am Marktplatz in Czaplonek, das über umfangreiche Reiseführer- und Kartenauswahl verfügt.

CZAPLINEK

Touristische Routen



Drawsko
See

Czaplino
See

Strandbad

Sławogród

Johannes-Paul-II.-
Denkmal

Kunst-
Unterhaltungs-
Zone

Wassersport-
zentrum

Museumstube

Lapidarium

Gedenkstätte

Stadtpark

DRAHIMSKA

Jesionowa

Lipowa

Brozowa

Akaszowa

Jablonekowa

Wielka

Komunalna

Kalnowa

Różana

Jasminowa

KAMIENNA

Ocalana

ZŁOCIENIECKA

Długoza

Wasznika

Paska

PLAWIENSKA

PLAWIENSKA

POLNA

Stoneczna

Rzeczna

Jablonkowa

DŁUGA

Jablonekowa

Apteczna

Draheles

Wielka

Wielka

Wielka

Wielka

Wielka

Wielka

Wielka

AL. TKOŁOBURZESKIEGO

SZCZECINECKA

Lim-5

Lim-5

Lim-5

Lim-5

Lim-5

Lim-5

Lim-5

WALECKA

WALECKA

WALECKA

WALECKA

WALECKA

WALECKA

WALECKA

Lim-5



LAND DES VERZAUBERTEN DREIECKS



Die rote Fahrradrouten gehört zu den beliebtesten und empfehlenswertesten, jedoch zu den längsten Radtouren. Seine wichtigsten Höhepunkte: in Stare Drawsko (zu dt. *Alt Draheim*) und am Komorze-See (zu dt. *Großer Kämmerer See*) bilden samt Czaplinek "das verzauberte Dreieck". Für dieses Naturabenteuer ist fast ein ganzer Tag Zeit zu reservieren.



Die Route führt hauptsächlich an lokalen Land- und Waldwegen. An manchen Stellen jedoch leitet die Markierung die Radfahrer die verkehrsreichen Wojewodschaftsstraßen Nr. 163 und 171 entlang, wo besondere Vorsicht geboten ist.

SPAZIERGÄNGE MIT ALPAKAS

Fünf Kilometer von Czaplinek entfernt, zwischen den Seen Żerdno und Komorze, liegt das Dorf Sikory (zu dt. *Zicker*). Vor Jahrhunderten war dieser Ort für Tonwaren- und Ziegelherstellung berühmt. Um diese uralte Tradition wieder zu beleben, funktionierte im Ort für eine kurze Zeit eine nachgebaute Keramikschmiede. Gegenwärtig kommen viele Tierfreunde nach Sikory – jedoch aus einem anderen Grund. Sie wollen den nahen Kontakt mit friedlichen Alpakas in Anspruch nehmen. Diese sympathischen Tiere erfreuen sich einer großen Beliebtheit, daher ist der Besuch bei ihnen vorher anzukündigen.



Alpaka-Farm Sikory
Sikory 35, Tel. 732 642 901

Gleich neben dem Alpaka-Gehege steht eine bescheidene neuromanische Kirche. Dieses recht kleine, 1869 erbaute Bauwerk diente in der Vergangenheit der protestantischen Kirchengemeinde und besteht fast ganz aus Feldsteinen.

*Der Blick auf die postglaziale Hügellandschaft.
Hierdurch führt die rote Fahrradroute von
Sikory nach Stare Drawsko.*



TAUSENDJÄHRIGE GESCHICHTE AN EINEM ORT

Die vom Süden Polens an die Ostsee reisenden Touristen halten mit Vergnügen in Stare Drawsko an, in einem Dorf, das auf der Landenge zwischen den Seen Drawsko und Żerdno liegt. Der Ort bildet einen der bedeutendsten Knoten der touristischen Routen für Wanderer und Radfahrer. Der Besuch in Stare Drawsko ist in jeder Hinsicht empfehlenswert, denn dieser Ort ist ein lebendiges Freilichtmuseum. Seine Geschichte reicht bis zum Mittelalter.



Allerheiligenkirche

Die vor tausend Jahren entstandene Ansiedlung hat bis heute eine auffällige Wallburg auf der Drawski Halbinsel hinterlassen. Im 14. Jahrhundert nach der Auflösung des Templerordens geht die Siedlung in die Hände des Johanniterordens, die hier die Burg Draheim anlegen. Nachdem die polnischen Könige die Herrschaft in diesem Grenzgebiet übernommen hatten, wurde für die nächsten Jahrhunderte aus den früheren Ordensgütern polnische Grenzstarosteie mit dem Sitz des Starosten von Draheim auf der Burg. Im 17. Jahrhundert übernahmen die Kurfürsten von Brandenburg die Herrschaft über die Festung und den umliegenden Gütern. Nach dem Siebenjährigen Krieg verfiel die Burg in Trümmern und seitdem steht in dem Ort die historische Burgruine. Die dem Mauerwerk entnommenen Granitsteine und Ziegeln dienten als Baumaterial für die neugotische Kirche, die 1870 am Schloßgelände erbaut wurde. Direkt an der Kirche ist eine weitere Besonderheit zu bewundern: die den im Ersten Weltkrieg gefallenen Bewohnern des Ortes gewidmete Stele. Aus den viel späteren Zeiten, nämlich aus den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, stammt das Schiff Paul von Hindenburg, das geduldig am Fuß des südlichen Burgflügels auf sein zweites Leben wartet.



GERÄUCHERTE DELIKATESSEN

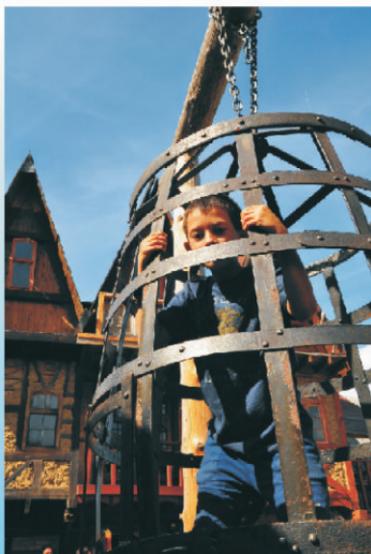
Die Einheimischen befassten sich in der Vergangenheit hauptsächlich mit dem Fischfang. Die Tiefen des Drawsko-Sees beherbergen bis heute unzählige Fischbestände. Hier werden vor allem Fische gefangen, die ausschließlich in tiefen Gewässern leben, u.a.

Lavaret und Maräne. Die beiden Fischarten kamen in die Speisekarten der lokalen Gastronomie und besonders die geräucherten Spezialitäten aus dem Drawsko-See wurden zum Kernpunkt des Aufenthalts in Stare Drawsko.

EINE BURG, VIELE ERLEBNISSE

Zum besonderen Anziehungspunkt von Stare Drawsko wurde selbstverständlich die Burg Draheim (pln. Drahim), deren Ruinen majestätisch das Dorf überragen.

Hinter dem Burgtor ereignete sich sehr viel - die Kaufleute machten ihre Geschäfte auf dem Zug an die Ostsee, die Ritter sowie die Würdenträger suchten hier Zuflucht. In der unsicheren Zeit, in der die Burg Draheim ihre Besitzer hin und her wechselte, standen hier stets bewaffnete Kommenden, entscheidende Behörden und sogar inoffizielle Münzstätte, wo die Ordensbrüder gefälschte Münzen prägten. Heute weist der Residenzteil der Burg nur wenige Spuren auf, was sich übrigens auf die ganze Burgarchitektur erstreckt. In ihrer Blütezeit verfügte die Festung über 12 m hohe Weh-mauern.



Burg Drahim

Stare Drawsko, Tel. 502 126 156
www.drahim.pl

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Burg so weit zerstört, dass es unmöglich war, sie irgendwie zu bewirtschaften. Erst, nachdem die Burgruine in Privatbesitz übergegangen ist, hat der historische Bau seinen ursprünglichen Glanz einigermaßen zurückgewinnen können. Der Burghof ist heutzutage wieder belebt worden und wird von Menschenmassen besucht. Hinter gotischen Mauern wurden mittelalterliche Hütten mit Ritterkammern nachgebaut, wo u.a. eine Sammlung von Königporträts, Waffen, Ritterrüstung, Folterwerkzeuge zu bewundern sind. Die Besucher werden zu historischen Vorträgen oder Ritterduellen eingeladen und haben sogar die Möglichkeit am eigenen Leib die Foltern zu spüren.



ZWISCHEN SEEN UND HÜGELN

Nachdem die rote Fahrradroute Stare Drawsko verlassen hat, führt sie weiter an dem Nordufer des Żerdno-Sees, bis zum gleichnamigen Dorf (zu dt. *Schneidemühl*).



Dorf Żerdno

Nach einer Viertelstunde Wanderung, nördlich von Żerdno entfernt, ist eine 200 m hohe Anhöhe - Spyczyzna Góra (zu dt. *Spitzer Berg*) - zu finden. Für die Anstrengung bei der Wanderung den steilen Weg hoch revanchieren sich die wunderschönen Landschaftspanoramas, die vom Berggipfel bewundert werden können. Ein auf der Bergspitze aufgestellte Aussichtsturm erleichterte vor einigen Jahren das Beobachten der reizenden Region.

Vor Jahrhunderten funktionierte in dem kleinen Ort die königliche Mühle. Bis heute blieben viele historische Häuser aus der Vorkriegszeit erhalten. Um die Geschichte hautnah zu spüren, soll man unbedingt in der Werkstatt für Altes Handwerk einen Besuch abstatten, wo interessante Workshops am originalen Webstuhl oder am traditionellen Holzbackofen stattfinden.



Spitzer Berg

Der Żerdno-See wird oft auch Silbersee genannt. Zum Teil verdankt der See seinen zweiten schimmernden Namen dem kristallklaren Wasser, das extrem durchsichtig ist. Um dieses Phänomen völlig zu erleben, sollte man sich die Zeit gönnen und beim Sonnenaufgang die glitzernde Wasseroberfläche bewundern. Das Morgenlichtspiel akzentuiert wundervoll die hiesigen Landschaften.



OTTER, HECHTE UND SEELENRUHE



Der Rinnensee Komorze ist über 34 m tief und hat eine 22 km lange abwechslungsreiche Uferlinie.

Von Żerdno zum Komorze-See (zu dt. *Großer Kämmerer See*) führt die Route am Fuß der Moränenhügel weiter. Hier, in der Nähe von Czarne Wielkie (zu dt. *Groß Schwarzsee*), trifft man auf den höchsten Berg der Dramburger Seenplatte, Kūkówka (zu dt. *Kuck Berg*). Die während der Eiszeit zurückziehenden Gletscher haben viele anspruchsvolle Unebenheiten hinterlassen, daher bedarf die Fahrt ziemlich viel

Energie. Nachdem die Strecke die Wojewodschaftsstraße Nr. 171 erreicht hat, ist es für unerfahrene Radfahrer empfehlenswert, früher direkt nach Czaplinek zurückzukehren. Auf die Radler, die sich doch für die vollständige Durchfahrt der Route des Verzauberten Dreiecks entscheiden, wartet am Waldrand ein schöner Strand mit einer großen und bequemen Picknicklichtung. Der Ausblick vom Seestrand auf die östliche Bucht des fast 450 ha großen Komorze-Sees entschädigt den Kraftaufwand. Gerade dieser See spendet den Besuchern viele Medaillen-Hechte und spektakuläre Sonnenuntergänge. Der Strand ist der letzte wichtige Punkt im Verlauf der roten Fahrradroute. Von hier aus erwartet die Radler die Rückkehr parallel zu Südufern des Komorze-Sees über Sikory nach Czaplinek, oder wahlweise auf einem Waldweg - Abschnitt des Westlichen Seenplatten Radwegs (pln. Trasa Pojezierzy Zachodnich).



Auf dem Komorze-See, ähnlich wie auf fast allen Seen im Drawsko-Landschaftspark, herrscht Motorbootverbot.

Aus dem See tauchen vier Inseln auf. Die größte heißt Wyrza (Otterinsel) und wird von diesen stillen Raubtieren besiedelt. Die Tiere kommen hier so zahlreich vor, dass man bei bisschen Glück ihr Toben im Wasser bei Inselufern problemlos beobachten kann.





TAL DER FÜNF SEEN



Für die Wegschlange zum Tal der Fünf Seen haben die Radfahrer einen ganzen Tag zu reservieren. Der Zielort ist im Mittelpunkt des Drawsko-Landschaftsparks gelegen. In der unheimlich effektvollen postglazialen Rinne verstecken sich zauberhafte Seen. Die Mehrzahl der besonderen Schlupfwinkel an der blau markierten Route erfreut sich einer großen Beliebtheit und daher verknüpft sie sich an mehreren Stellen mit vielen Fahrradwegen, Naturpfaden und Wanderwegen. Diese Verknötung ermöglicht den Touristen beliebige Ausflugs-erweiterung.

ZWISCHEN DEN SEEN DRAWSKO UND ŻERDNO

Die Fahrradrouten verlässt die Czaploneker Campingsiedlung und führt nach Norden, um den touristischen Knoten an der Burg Draheim in Stare Drawsko zu erreichen. Hier findet der von der Fahrt erschöpfte und an Geschichte interessierte Tourist alles, was er sich wünschen könnte. Die zur Besichtigung erschlossene mittelalterliche Festung, sowie die benachbarte historische Kirche stehen parat. Direkt am See befinden sich Picknickhütten mit bequemen Sitzbänken und die Outdoor-Fitness-Anlage. Der in entzückenden Naturgegebenheiten gelegene Strand zeichnet sich durch einen wundervollen Ausblick von der Seebrücke auf die Draheimer Bucht und die Inselufer von Bielawa aus. Ansonsten sind die abwechslungsreichen gastronomischen Lokale erwähnenswert: von Saisonbars, über gut besuchte Gaststätten, bis zur traditionellen Räuchererei, die geräucherte Maräne serviert (-> S. 10). Da die Rückfahrt aus dem Fünf-Seen-Tal auch über Stare Drawsko verläuft, ist es daher empfehlenswert, erst dann einen längeren Aufenthalt in hiesiger Gastwirtschaft zu planen.



An dem wahrscheinlich beliebtesten Haltepunkt in der ganzen Seenplatte darf der Żerdno-See nicht vernachlässigt werden. Die schönste Perspektive auf den See bietet der auf der Burganhöhe gelegene Aussichtspunkt. Hierhin gelangen die Touristen über die Steintreppe. Im Sommer wird der See von Windsurfern, Seglern, Paddlern und seltenen Drachenbooten erobert. Da er hervorragende Wasser- und Windbedingungen beim Erlernen der Wassersportaktivitäten bietet, werden die meisten Wasserfahrzeuge von Jugendlichen gesteuert, die sich an Freizeitlagern an diesem See erholen.

IM KÖNIGREICH DER VÖGEL



Nur wenige Kilometer nördlich von Stare Drawsko entfernt finden die Radler das Vogelschutzgebiet Prosino-See (zu dt. *Prössinsee*). Es ist ein echtes Schnäppchen für die Liebhaber der ornithologischen Beobachtungen, denn seichtes, von dickem Schilf umgebenes Wasser ist besonders beliebt bei vielen Vogelarten. Der See wird zum Rastplatz für zahlreiche Zugvögel, die jedes Jahr hierrüber zu ihren Überwinterungsgebieten ziehen. Zur Vogelbeobachtung bietet sich der am Süd-West-Ufer platzierte Aussichtspunkt an, von dem die nach Nahrung jagenden Kormorane, Rohrweihen und sogar blaue blitzschnell zwischen den Weiden fliegenden Eisvögel wahrzunehmen sind.

Südufer von Prosino-See



Der größte Vogel in Polen, ein wahrer König der Pommerschen Seenplatte, ist der imposante Seeadler, ein Raubvogel mit einer Flügelspannweite von über 2 m. Diese Vögel fliegen in den höchsten Flughöhen und überwachen wachsam die Wasseroberfläche. Die Dramburger Seenplatte mit unzähligen Stand- und fließenden Gewässern gehört zu den beliebten Brutrevieren dieser Vogelart. Kein Wunder, dass in Westpommern der größte Artbestand dieser Vögel zu betrachten ist.



Zu den mit Ufergewässern assoziierten Vogelarten gehört auch der Graureiher. Diese Vögel benötigen unmittelbare Nähe zu Flachwasserzonen, Seeufern, Sümpfen und Teichen, wo sie ausdauernd ihre Beute – Fische und sonstige Wassertiere erspähen. Die Graureiher, auch Fischreiher genannt, suchen ihre Nahrung in der Regel alleine, nisten aber in kleinen Gruppen und bauen ihre Nester gewöhnlich hoch in den Baumkronen.



DORT, WO DRAHIMER HONIG ENTSTEHT



Wenn die Radfahrer bereits von Weitem einen hohen über die Dorfbebauung herrschenden neugotischen Kirchturm erblicken, ist es ein Zeichen dafür, dass sie in Kürze Kluczewo (zu dt. *Klaushagen*) erreichen. Das aus Feldsteinen und Backstein erbaute Gotteshaus entstand im 19. Jahrhundert, die Innenausstattung ist jedoch viel älter. Für die Geschichtsliebhaber bietet sich auch der Besuch auf dem Dorffriedhof an, wo ein Gedenkstein aufgestellt wurde. Die Inschrift enthält eine Liste mit Namen der polnischen Soldaten, die bei Kämpfen um die Pommernstellung gefallen sind.

Über die Besonderheit von Kluczewo entscheidet nicht nur die Geschichte. Das Dorf ist derzeit für die Honigproduktion berühmt. Die lokalen Imker befassen sich mit der Bienenzucht und der Honigerstellung. Grundsätzlich stellen die hiesigen Bienen natürliche Phacelia- und Blütenhonig, Bienenpollen, heilsames Bienenbrot und vor allem den bekannten und anerkannten Draheimer Honig (pln. *Miód Drahimski*) her. Um die hohe Qualität der regionalen Produkte zu garantieren, haben sich die Imkereibetriebe aus Kluczewo im Verein für Hersteller von Draheimer Honig vereinigt.



Imkereibetrieb

Konrad Fujarski

Kluczewo, Górna Str. 4

www.miodyfujarskich.pl

Kluczewo bietet sich auch als Pausen- und Erholungsort vor dem voranstehenden anspruchsvollsten Abschnitt dieser Fahrradrouten an, die über die Gebirgsgegend der Polziner Schweiz (zu dt. *Pommersche Schweiz*) weiterführt. Die Touristen sollten in dem Fall die attraktive Kluczewska-Bucht (zu dt. *Klaushagener Bucht*) wählen. Der nördliche Rand von Drawsko-See, nur einige Fahrminuten westlich vom Dorf entfernt, begrüßt den ermüdeten Radler mit einem gemütlichen Strand, einer sicheren Badestelle mit Seebücke, sowie einer Picknickhütte und einer anlockenden Lagerfeuerstelle.



AUSFLUG IN DIE VERGANGENHEIT



Dorfkirche



Fachwerkhaus in Czarnkowie

Von Kluczewo führt die blaue Markierung in Richtung Czarnkowie (zu dt. *Alt Liepenfier*). In diesem unscheinbaren Ort trifft der Wanderer auf Häuser aus dem 19. Jahrhundert und hat zugleich den Eindruck, eine Zeitreise zu erleben. Schräge Dächer, Fachwerkwände und Gartenzäune aus Holzlatten bilden ein einzigartiges idyllisches Klima. An Landwegen aus Kopfsteinpflaster stehen seit Jahrhunderten steinerne Wegweiser mit lesbaren Inschriften deutscher Ortsnamen. An zentraler Stelle im Ort steht die historische neuromanische Dorfkirche aus dem 19. Jahrhundert ebenfalls aus Stein gebaut. Vor dem Gotteshaus sind der hölzerne Glockenturm und das Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Dorfbewohner zu bestaunen. Derzeit bildet das Denkmal die Grundlage für die Statue der Gottesmutter.

Unter den Ortschaften der blauen Fahrradrouten zeichnet sich Czarnkowie noch damit aus, dass sie am höchsten gelegen ist. Die Berge um Czarnkowie herum haben bis über 200 m Höhe. Zum Vergleich reicht der Untergrund im Tal der Fünf Seen (unser nächster Stopp) sogar 50 Meter tiefer. Um die Fahrt die steilen Abhänge hoch zu vermeiden, empfehlen wir in diesem Fahrradführer die Fahrt in die unten beschriebene Richtung. Die Liebhaber der extremen Off-Road-Fahrten, z.B. die Mountainbiker, haben hier die Möglichkeit, die anspruchsvolle Route Polziner Wache (pln. Połczyńska Garda) rund um das Tal der Fünf Seen zurückzulegen.



IM TAL DER FÜNF SEEN



Die Radfahrer nähern sich allmählich dem Kulminationspunkt der blauen Route – dem Naturschutzgebiet „Tal der Fünf Seen“. Das Reservat wurde 1987 gegründet und hat eine Fläche von 229 ha. In der Mitte zwischen Czaplonek und Połczyn-Zdrój, in der Talsohle einer tiefen postglazialen Rinne, entstanden nach der letzten Eiszeit fünf kleine Seen: Krzywe, Krąg, Długie, Głębokie und Małe (zu. dt. der *Obere, Runde, Lange, Tiefe und Kleine See*).

Das Gelände ist von bewaldeten Bergen geprägt, die bis zu 220 m hoch aufragen und somit die höchsten Berge der Dramburger Seenplatte sind. Die Gebirgslandschaft verzaubert die Touristen in jeder Jahreszeit. Die meisten Eindrücke bietet das Tal jedoch im Oktober, wenn der Buchenurwald in mehreren Herbstfarben erscheint. Die Waldseen haben zwar geringe Fläche, aber ihre Tiefe (bis über 20 m) kann eindeutig überraschen!

Empfehlenswert ist eine Wanderung den Naturlehrpfad entlang, der sich an Ufern des Długie und Głębokie See erstreckt. Die Naturliebhaber interessieren sich bestimmt für Grüne Klassen am Rand von Długie und Małe See. Nach der intensiven Exploration im Tal der Fünf Seen können sich die Radfahrer eine Erholungspause auf einer großen Waldlichtung mit Picknickhütte gegenüber dem Forsthaus Kluczewo gönnen.



Bei Besuchen im Naturschutzgebiet sind ausschließlich die markierten touristischen Routen zu benutzen. Waldfrüchte- und Pilzsammeln, sowie Tierfang sind untersagt.

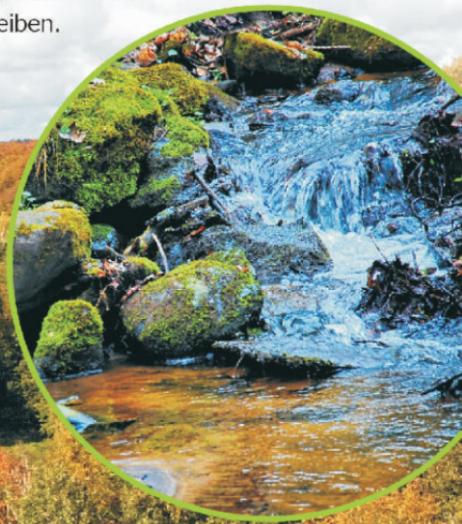
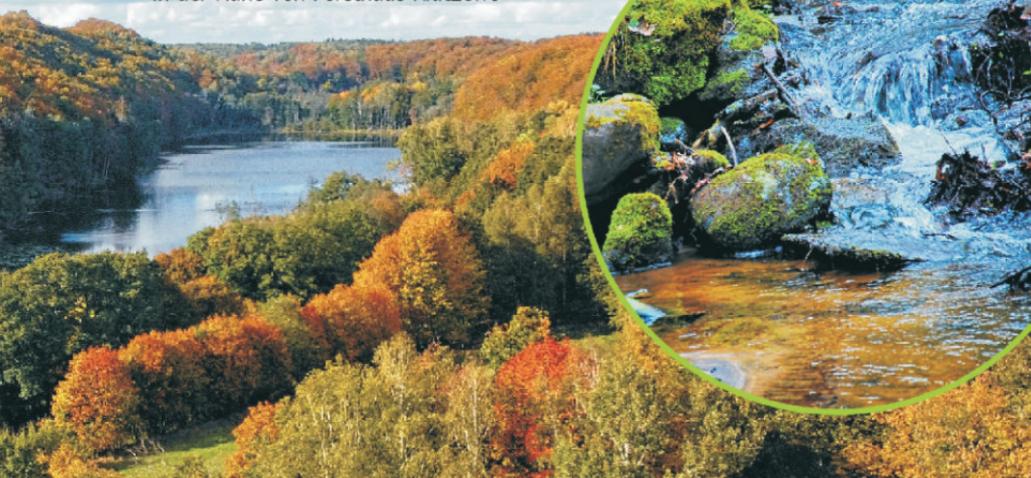


BEINAHE IN DER SCHWEIZ

Auf dem Rückweg aus dem Tal der Fünf Seen nach Czaplinek befahren die Radfahrer die Chaussee der Hundert Krümmungen (pln. Szosa Stu Zakrętów), die für die wunderschönen Landschaftsbilder berühmt ist. Sie windet sich durch das Tal und führt parallel zum Oberlauf des Flusses Drawa (zu dt. *Drage*). Alle fünf Seen sind durch einen kleinen Bach untereinander verbunden, dies ist die Drawa. Im Naturschutzgebiet Tal der Fünf Seen liegen ihre Quellen. Die Landschaftsbilder im Herzen des Drawsko Landschaftsparks ähneln eher denen von Vorkarpaten als von Pommern. Steile Laubwände auf beiden Straßenseiten bewachen jahrhundertalte Buchen, sowie charakteristische Pflanzen der Unterholzschicht, wie weiße Waldhyazinthe oder das Gewöhnliche Gabelzahnmoos – beide Pflanzenarten wachsen in dem direkt an der Route gelegenen Reservat Braunboden (pln. Brunatna Gleba).

Sobald die Radler die Polziner Schweiz verlassen haben, taucht auf dem Horizont erneut der Prosino-See mit dem gleichnamigen Dorf auf. Die letzten Kilometer der Route sind mit ihrem Anfangsabschnitt gleich. Zur Abkürzung bietet es sich an, auf der Wojewodschaftsstraße Nr. 163 weiter bis Czaplinek zu bleiben.

*Im Herzen des Naturschutzgebiets
in der Nähe von Forsthaus Kluczewo*





LOBELIENSEEN

Diese Fahrradrouten gehört zu den einfachen Routen. Ihr Verlauf im sicheren Abstand von stark befahrenen Strecken, die befestigten Wege entlang, macht sie zu Erholungsreisen. Der Besuch hier, inmitten der wunderschönen Landschaften, ist speziell für Naturfreunde empfehlenswert. Sie finden hier u.a. Waldreservat, Naturdenkmal – Findling Tempelburg, seltene Wasserpflanzen und insbesondere 12 Seen, deren Mehrheit im Naturschutzgebiet Natura 2000 liegt.





PERLEN DER CZAPLINEKER NATUR

Den Ausflug sollen die Radfahrer am Parkplatz in der Złocieniicka Straße mit der Aussichtsterrasse auf den Drawsko See beginnen. Von hier aus ist es in Richtung Stare Kaleńsko (zu dt. *Alt Kalenzig*), die Kamienna Straße entlang zu radeln. An dieser Straße verknüpfen sich zwei Fahrradwege (Greenway und Westlicher Seenplatten Radweg), sowie der grüne Wanderweg. Am Pławno-See (zu dt. *Plagow See*) erreichen die Radfahrer die Südgrenze des Reservats Birkensumpf bei Czaplinek (pln. Brzozowe Bagno). Das 2010 gegründete Naturschutzgebiet ist das jüngste Reservat im Kreis Drawsko. Auf dem

Gebiet von 58 ha stehen vorwiegend die Sumpfpflanzen unter Schutz. Es ist jedoch sehr schwer, die Naturgegebenheiten des Reservats zu erkunden, denn das Sumpfgelände und Straßenmangel stehen im Wege.



GRANITRIESE

In der Dramburger Seenplatte treffen die Touristen an fast jeder Ecke auf die Spuren der letzten Eiszeit. Im Kreis Drawsko findet man die monumentalen Findlinge, welche durch Gletscher aus dem weiten Norden transportiert wurden. In der Region sind große erratische Steinblöcke zu finden (z. B. am Spitzberg), aber keiner ähnelt dem Steinfelsen Tempelburg, dessen Umfang 19,5 m beträgt. Der Granitriese befindet sich 100 m südlich vom Waldparkplatz entfernt an der schwarzen Fahrradrouten in der Nähe von Cichorzecze (zu dt. *Klöbenstein*).

AUF DER SUCHE NACH DER LOBELIE



Kaleńskie-See

Die Untersuchungen der Pflanzenwelt in der Gemeinde Czaplonek haben das Vorhandensein seltener Wasser-Lobelien bestätigt. Die Lobelie samt See-Brachsenkraut und dem Europäischen Strandling weisen darauf hin, dass diese Gewässer sauber, klar und fischarm sind. Dokumentiert wurden die Standorte der Wasser-Lobelie in den Seen Krzemno (zu dt. *Großer Cremmin-See*) und Kaleńskie (zu dt. *Kalenzig-See*). Trotz niedrigem Grundwasserpegel werden an den Seeufern immer wieder die einzelnen Exemplare dieser Pflanze aufgefunden.

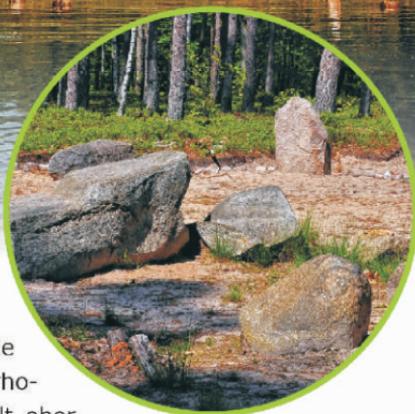


Wasser-Lobelie, See-Brachsenkraut und der Europäische Strandling stehen in Polen unter strengem Artenschutz.



Krzemno-See

Unter den oben erwähnten Seen wurde lediglich der Kaleńsko-See einigermaßen touristisch bewirtschaftet, denn hier finden die Wasserfreunde die völlig ausgestattete Sport- und Erholungsanlage. Der Krzemno-See ähnelt eher wilden Binnengewässern in Skandinavien. Die Menschenspuren bestätigen hier lediglich Angelstege und Überreste einer Holzbrücke, die in der Vergangenheit beide Seeufer verbunden hat.



Am Südennde des Krzemno-Sees wurden 2014 geheimnisvolle Steinkreise entdeckt. Nach einer archäologischen Analyse wurde festgestellt, dass es uralte Gräberfelder der Goten sind. Die megalithischen Steinkreise stammen vermutlich aus den ersten Jahrhunderten unserer Ära.



WEIT VON DER STADT

Von der Bahnbrücke an führt die Route weiter am Rand von Krajna-Forst. Der Waldweg trifft auf eine ganze Reihe von kleinen Seen: Ciemiak-, Krzemienko-, Siemięcin- und Nawsie-See (zu dt. *Dunkel-, Kleiner Kremmin- und Dorf-See*), die besonders von Anglern geschätzt werden, denn sie liegen weit vom touristischen Lärm entfernt. An steilen Ufern des Nawsie-Sees liegt das kleine Dorf - Psie Głowy (zu dt. *Hundskopf*). Die Lobelien-Route führt weiterhin nach Byszkowo (zu dt. *Böskau*), ebenfalls zu einer an einem See gelegenen Ortschaft. Der letzte Ort auf diesem Abschnitt der Route ist Trzciniac (zu dt. *Wassergrund*). Hierüber gelangen die Radler später zur Wojewodschaftsstraße Nr. 163 (Wałcz – Czaplínek). Es bietet sich an, in Trzciniac vom Fahrrad abzusteigen, um die ehemalige Residenz der Familie von Illich zu besuchen. Eine Parkallee führt zum 1924 erbauten Gutshaus, das in der kurzen Zeit bereits die Funktion des Familiensitzes, Domizils von Hitlerjugend, Ferienhauses für Militärtruppen und Büros einer LPG erfüllt hat. Derzeit funktioniert hier eine von Salesianer geleitete Erziehungseinrichtung für Jungen.



Historische Bahnbrücke



Schloss in Trzciniac



Eiche in Psie Głowy



ROTUNDE, FLUGPLATZ UND HARDROCK



Broczyno (zu dt. *Broctzen*) ist der letzte Ort auf der Route „Lobelienseen“. In dem Ort steht eine mit einer hohen Turmspitze gekrönte Rotunde-Kirche. Die runde Konstruktion erinnert an die mittelalterlichen nordischen Tempel. Die erst 1980 erbaute Kirche in Broczyno hat in Wirklichkeit keinen historischen Wert, was nicht ausschließt, dass in Broczyno keine historischen Objekte zu finden sind. Im früheren Gutshof an der Hauptstraße funktioniert eine Dorfschule. Hinter der Kirche dagegen verbirgt sich die Ruine des neugotischen Schlosses, umrahmt von einer Parkanlage aus dem 19. Jahrhundert. Einige Hundert Meter weiter können sich die Radfahrer eine Erholungspause an einem kleinen Strand gönnen, um in der Picknickhütte oder an der kleinen Holzbrücke die idyllische Stille zu genießen.

„ROCKAUGUST“

Westlich von dem See wurde in den 50ern des 20. Jahrhunderts ein militärischer Ausweichflugplatz erbaut. Die Startbahnen erhielten heutzutage neues Leben, indem die befestigte Oberfläche das jährliche Festival Pol'and'Rock (früher Haltestelle Woodstock) zu Gast empfängt. Seit 2022 ziehen Anfang August enorme Menschenmassen nach Czaplonek und umliegende Ortschaften, um an der größten Musikveranstaltung in Polen teilzunehmen.

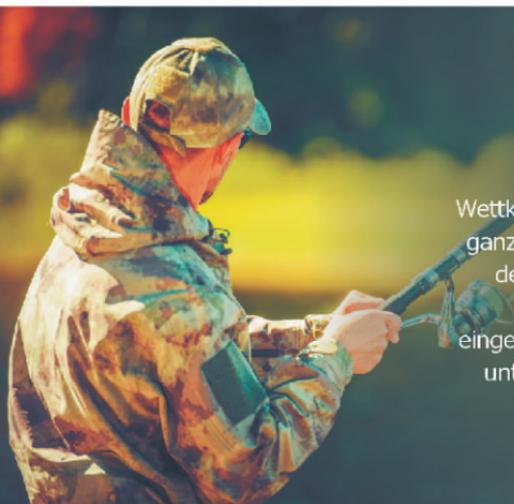


NICHT NUR DER DRAWSKO-SEE



Czaplino-See - die südliche Bucht

Bei der Einfahrt nach Czaplonek kommt die Route links am kleinen Młyńskie-See vorbei, den der hiesige Fischereibetrieb zum Fischfang verwendet. Auf der rechten Seite sehen die Radler den über 100 ha großen Czaplino-See (zu dt. *Zepplin-See*). Trotz des viel größeren Rivalen hat der Czaplino-See auch seine Anhänger. Am südlichen Seeufer funktioniert ein bewachtes Strandbad und vom nahegelegenen Hügel erstreckt sich ein schönes Panorama auf den ganzen See. Ansonsten finden die Angler hier die Slipanlage, wo sie ihre Boote gerne zu Wasser lassen.



DER BESTE HECHTFANG

Jahrelang diente der Czaplino-See dem berühmten polenweiten Anglerwettbewerb. An jährlichen Wettkämpfen nahmen Anglerteams aus ganz Polen, sowie Persönlichkeiten aus den Massenmedien teil. Zwar ist die Veranstaltung in die Geschichte eingegangen, doch erfreut sich der See unter Anglern weiterhin einer großen Beliebtheit.

SPUREN DER GESCHICHTE

In der verkehrsreichen Walecka Straße, die vor dem Zweiten Weltkrieg auch Walecka hieß (zu dt. *Deutsch Kroner Straße*), stehen viele Häuser aus der Vorkriegszeit. Neben den Wohnhäusern befand sich hier auch ein evangelischer Friedhof. In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der ehemalige Gottesacker für den Stadtpark bestimmt. Die imposanten Lindenalleen führen zu den Ufern des nahegelegenen Czaplino-Sees hinunter. Die Touristen erfahren die Geschichte der vergessenen Nekropole nur aus der Vorkriegsliteratur oder aus den alten Landkarten.



Friedhof auf der Landkarte vom Jahre 1937

An dem Stadtpark steht heutzutage ein modernes Schulgebäude, vor dem ein Flugzeug-Denkmal nicht zu übersehen ist. Das Gerüst der Lim-5 Maschine war ein Stolz der polnischen (und natürlich der sowjetischen) militärischen Luftfahrt aus den Fünfigern des vergangenen Jahrhunderts.

Dieses archaische Jagdflugzeug macht heutzutage keinen so großen Eindruck wie vor Jahrzehnten. Es gibt trotzdem viele Anhänger der Geschichte, bei denen dieses Denkmal sentimentale Gefühle erweckt.





DOBRZYCA - ROUTE



Obwohl die Bezeichnung der Route auf den Ausflug zwischen Flusslandschaften andeutet, tauchen während der 8-stündigen Fahrt vorwiegend Wälder, Seen und historische Schnäppchen auf. Der Fluss Dobrzyca (zu dt. *Döberitz Fluss*) erscheint unterwegs lediglich zweimal zur Sicht. Die Fahrradrouteführt die Radler südöstlich von Czaplínek auf verkehrsarmen Naturwegen. Das Landschaftsbild wechselt von der hügeligen Dramburger Seenplatte zum Flachland der Walecka Ebene (pln. *Równina Walecka*).



Die Wojewodschaftsstraße Nr. 163 (Czaplínek - Wólcz) und die Fernstraße Nr. 20 (Czaplínek - Szczecínek) sind die verkehrsreichsten Straßen in der Sommersaison. Kurze Strecken der grünen Fahrradrouteführen diese Straßen entlang.

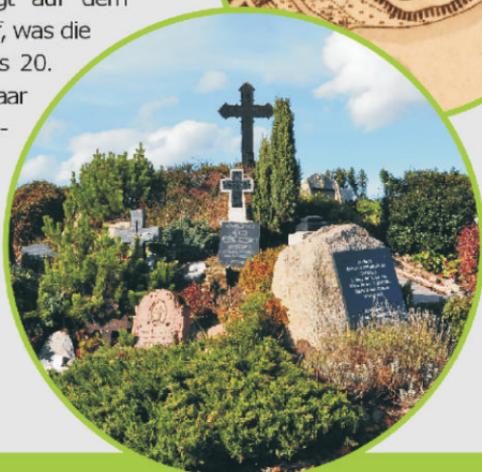


ZUM GEDENKEN AN VERSTORBENE

Die Dobrzyca-Route startet in Czaplínek in der Szczecinecka Straße zwischen zwei Friedhofshälften. Im südlichen Teil der Nekropole befinden sich eine Gedenkstätte und die Kriegsgräber der in den Kämpfen am 3. März 1945 gefallenen Soldaten. Die Kämpfe um die Stadt führten die Soldaten der Bataillone des 7. Infanterie-Regiments der 1. Armee des Polnischen Heeres unter Hauptmann Stanisław Szulczyński und Hauptmann Zygmunt Tarnawski. An die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges erinnern auf dem Czaplíneker Friedhof die Soldatengräber, ein Gedenkstein sowie eine Kanone aus der damaligen Zeit.

ZUM GEDENKEN AN EHEMALIGE TEMPELBURGER

Der Nordteil der Ruhestätte liegt auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof, was die Archivdokumente vom Anfang des 20. Jahrhunderts bestätigen. Vor ein paar Jahren wurde am Rande des Neuen Friedhofs ein Lapidarium eingerichtet. Die Grabmale der früheren Bewohner des Tempelburger Landes, Überreste der Grabskulpturen oder eiserne Grabkreuze wurden auf einer Erdhalde angeordnet und sind heute Zeitzeugen der Vergangenheit.



WEIT VON HAUPTSTRABEN

Nach dem Verlassen der Stadtgrenze führt die grüne Markierung nach Osten die lokalen Feld- und Waldwege entlang. Die Route schlängelt sich ruhig inmitten von Äckern, milden Erhebungen und kleinen abgelegenen Dörfern.

Ca. 7 km östlich von Czaplínek entfernt, nahe der Dobrzyca-Quellen, liegt das Dorf Czarne Małe (zu dt. *Klein Schwarzsee*). Hier sind die Dorfhäuser mit interessanten architektonischen Elementen besonders sehenswert. Der Turm einer neugotischen Kirche von 1870 mit einer Glocke aus dem 17. Jahrhundert überragt die Ortsbebauung.



Das Dorf Ostroróg (zu dt. *Scharpenort*) war einst in der Starostei Draheim ein königliches Dorf. Heutzutage ist der Ort eine Ausgangsbasis für den Badespaß am nahegelegenen Noblíný-See (zu dt. *Neblin See*). Das Dorffinnere gehört wie üblich zu einer Kirche. In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts erbaute St. Antonius-Kirche zeichnet sich mit einem spitzen Holzturm aus.

UNVOLLENDETER FLUG

An dem Feldweg von Łysinín (zu dt. *Grenznehof*) nach Ostroróg finden die Radler ein seltsames Denkmal – die Überreste von einem Flugzeugschwanz. An dieser Stelle im Wald stürzte 1995 das Jagdflugzeug Su-22 ab und zwei Piloten vom Fliegerhorst in Świdwín (zu dt. *Schivelbein*) kamen ums Leben. Eine am Leitwerk der Militärmaschine eingebaute Gedenktafel erwähnt die Unglücklichen – Bogdan Kawka und Wacław Macko.



IM LANDSTRICH DES SPIEGELVERKEHRTEN KREUZES



Der Szepc See - einer der Seen im Landstrich des Spiegelverkehrten Kreuzes

In Ostroróg fallen die grün und die blau markierte Route - Landstrich des Spiegelverkehrten Kreuzes (pln. Kraina Odwroconego Krzyża) - zusammen. Die Bezeichnung dieser in Borne Sulinowo (zu dt. *Groß Born*) ihren Anfang nehmenden Strecke bezieht sich auf die Figur, die sie auf der Landkarte widerspiegelt. Unterwegs kommen die Seen: Szepc, Jeziorno, Młynówek, Nobliny und Kortkowo. Zwischen den Seen Nobliny und Kortkowo erwartet die Radfahrer ein Waldrastplatz, der sich perfekt zur längeren Pause sowie zur Naturbeobachtung eignet.



Östlich von dem Nobliny-See erreicht die Fahrradrouten das Dorf Jeziorna (zu dt. *Flacksee*). Von hier aus sind es nur ein paar Schritte zu den im Wald versteckten befestigten betonierten Bunkern. Hier am Pilawa Fluss (zu dt. *Pilow*) verläuft die Linie der ehemaligen Pommernstellung. Es ist empfehlenswert, die grüne Route für eine Weile zu verlassen und der blauen Markierung in Richtung Starowice (zu dt. *Alterwalde*) zu folgen. Dort enthüllt vor Touristen ein Lehrpfad die Geheimnisse der deutschen Befestigungen. Man trifft auf gut erhaltene Schutzbunker und bekommt auch die Überreste der riesigen Stauwehr zu sehen, die im Notfall zur blitzschnellen Überschwemmung des Flusstales dienen sollte.



Die historische Stauwehr am Pilawa-Fluss (zu dt. Pilow) von 1933



Ein Abschnitt der Route von Jeziorna nach Motarzewo (zu dt. Wallbruch) verläuft direkt am 21. Zentralen Flugübungsplatz. Das Betreten der Militärgelände bedarf einer Genehmigung der Kommando-stelle.

WALD BIS ZUM HORIZONT

Die Route führt weiter am nördlichen Rande des Krajna-Forstes von Jeziora nach Psie Glow. Einer der größten Waldkomplexe in Polen breitet sich bis zum Netze-Tal aus. Diese pilzen- und beerenreiche Waldfläche beträgt 30 Tausend Hektar und

lockt jeden Herbst die Pilzsammler aus weit entfernten Landesteilen. An Hauptstraßen werden von Juli bis Oktober unzählige Stände mit Waldfrüchten, Pfifferlingen, Stein- und Maronpilzen aufgestellt.



Im Winter 1945 kämpften in diesem Forstdickicht die im Rückzug stehenden deutschen Truppen gegen die 1. Armee des Polnischen Heeres, die nach dem Durchbruch der Pommern-

stellung die Pommern-Gebiete

besetzte. An die blutigen Kämpfe erinnern Gedenksteine in vielen Ortschaften südlich von Czaplonek.



MIT DEM FLUGZEUG AUF DIE STRAßE

In der Nähe von der Ansiedlung Kosin (zu dt. *Heidhof*) überquert unser Radweg die Wojewodschaftsstraße Nr. 163. An dieser Stelle wurde die Straße auf der über 2 km langen Strecke verbreitert und ideal gerade gebaut. Dieser Notlandeplatz auf der Straße ist ein Andenken an den Kalten Krieg. In den Mitgliedsstaaten des Warschauer Pakts wurden solche Notlandeplätze entworfen und gebaut, damit die Luftfahrt jederzeit im Falle der Vernichtung der Flugplätze auf öffentlichen Straßen landen konnte.



IM DOBRZYCA-TAL



Machliny Male-See

Die Anstrengung der Fahrt durch Waldwege belohnt den Radfahrern bestimmt die Rastpause in dem zwischen zwei Seen gelegenen Dorf Machliny (zu dt. *Machlin*). An dem größeren von beiden Seen finden die Radler ein Gasthaus und an dem kleineren – einen Zeltplatz. Direkt an der Straße liegt auch ein Rastplatz mit Picknickhütten, Holztischen, Bänken sowie eine solide Seebrücke mit der schönen Aussicht auf den ganzen See. Der Radweg führt weiterhin über die Wälder zum Dorf Psie Głowy und ferner nach Czaplinek. Erwägenswert ist es auch, an dieser Stelle den Ausflug abzukürzen und auf der Wojewodschaftsstraße Nr. 163 über Broczyno nach Czaplinek zurückzufahren.

KAJAK-OFF-ROAD

Über den See Machliny Duże (zu dt. *Schmiede See*) fließt der Fluss Dobrzyca, der in der Nähe von Łubowo entspringt.

Von Machliny aus ist der Fluss für Wanderpaddler schiffbar trotz einiger Abschnitte mit vielen Hindernissen. Besondere Schwierigkeiten bereitet den Paddlern in der heißen Sommerzeit der niedrige Wasserstand. Dobrzyca mündet in die Piława unweit von Zabrodzie (zu dt. *Gramattenbrück*). Der Fluss ist weiterhin schiffbar bis Gwda (zu dt. *Küddow-Fluss*).

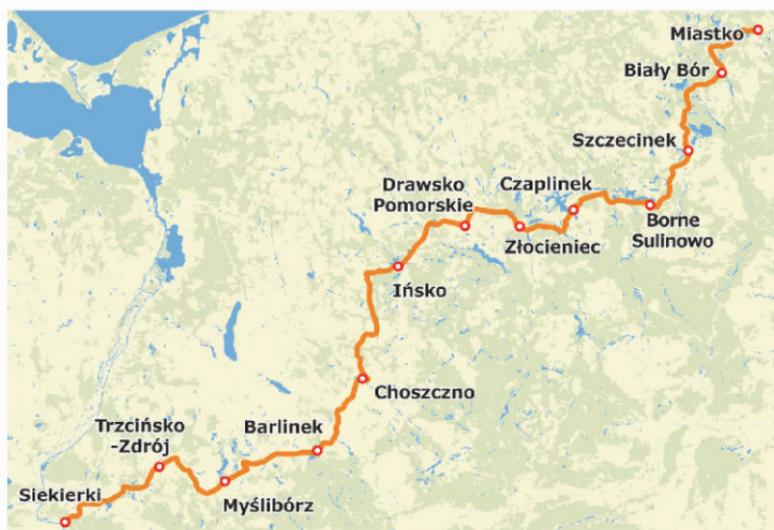




WESTLICHER SEENPLATTEN RADWEG



Czaplinek liegt auf der Strecke des Westlichen Seenplatten Radwegs, der von der Oder bis nach Miastko (zu dt. *Rummelsburg*) in der Wojewodschaft Pommern reicht. Diese Strecke für Radfahrer entstand vor Kurzem und gehört zu den längsten in Nordwestpolen. Da der Großteil ihrer Abschnitte neu und komfortabel ist, erfreut sich der Radweg einer großen Beliebtheit.



AUF DEM FAHRRAD DURCH WESTPOMMERN



Der Ausgangspunkt des Westlichen Seenplatten Radwegs in Siekierki an der Oder (zu dt. Zäckerick)

Die Radstrecke Nr. 20 bildet nur einen der Projektbestandteile eines Radrouten-Netztes in Westpommern. Außer der befestigten Radwege entsteht hier auch die dazugehörige Infrastruktur: Rastplätze, Fahrradreparaturstationen, Aussichtspunkte und Fahrradzähler. Langfristig werden über 1300 km Fahrradwege geplant, gebaut und markiert. In der Dramburger Seenplatte ist der Westliche Seenplatten Radweg so durchdacht, dass er die wichtigsten Städte der Region verbindet: Drawsko Pomorskie, Złocieniec, Czaplinek, Borne Sulinowo und Szczecinek.



Die Beschilderung wird kontinuierlich vervollständigt. In den Abschnitten ohne Kennzeichnung ist die Biker-App zu benutzen.



STIMMUNGSVOLLE STADT ZŁOCIENIEC



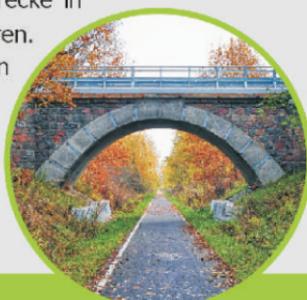
Die nächstgelegene Stadt zu Czaplínek heißt Złocieniec (zu dt. *Falkenburg*). Zur touristischen Atmosphäre dieses Städtchens tragen der Marktplatz voller Blumen, sowie in ruhigen Gassen gelegene Bürgerhäuser aus der Vorkriegszeit, oder der alte Żuber-Park bei. Die im 18. Jahrhundert eingerichtete Parkanlage trägt zwar den Nachkriegsnamen, war aber in der Vergangenheit ein Teil des geschlossenen Schlosskomplexes. Die Touristen haben heutzutage die Gelegenheit, in dem Park einige Besonderheiten zu bewundern, u.a. die einzigartige in Form eines Bogengangs gestaltete Hainbuchenallee, sowie die jahrhundertealten Buchen, Eichen, Linden und Eiben, welche auf die Naturdenkmalliste eingetragen sind. Dadurch schlängelt sich der Fluss Drawa, an dem neulich eine Bootsstation freigegeben wurde. Zum Schluss ist das historische Rathaus erwähnens- und sehenswert. Der seit 200 Jahren ununterbrochen funktionierende Sitz der Gemeindeverwaltung von Złocieniec steht gegenüber des ganzjährigen Tourist-Informations-Zentrums.



**Tourist-Informations
-Zentrum in Złocieniec**
Stary Rynek 6
Tel. 94 712 88 80

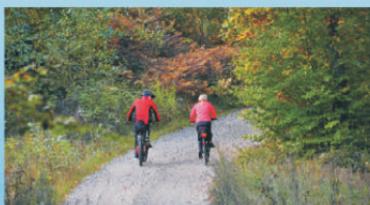
AUF DER EHEMALIGEN EISENBAHNSTRECKE

In Złocieniec kreuzt sich der Westliche Seenplatten Radweg mit dem Alten Eisenbahnradweg. Die Entfernung von Złocieniec nach Połczyn-Zdrój (zu dt. *Bad Polzin*) ist auf dieser malerischen Strecke in der Zeit von fast zwei Stunden zu durchfahren. Połczyn-Zdrój mit seiner über 300 Jahre alten Kurtradition gehört zu den schönsten Städten in Mittelpommern. Der Kurort ist ansonsten für die restaurierte Altstadt und den imposanten Kurpark berühmt.



AUF WALDWEGEN NACH CZAPLINEK

Die Fahrt aus Złocieniec (zu dt. *Falkenburg*) nach Czaplinek bedeutet 20 km Radausflug auf Wald- und Feldwegen. Noch in Grenzen der Gemeinde Złocieniec liegt das Dorf Bobrowo (zu dt. *Dietersdorf*). Besonders sehenswert ist das schöne Schloss mit einem viereckigen Turm und dem dazugehörigen Park im englischen Stil. Im Norden taucht der Kozy-See (zu dt. *Ziegensee*) auf und im Süden der über 300 ha große Wąsosze-See (zu dt. *Vansow See*). Aus Bobrowo ist nach Osten parallel zur Eisenbahnlinie Drawsko Pomorskie - Szczecinek zu radeln, um an den Seen Krzemno und Kaleńskie vorbeizufahren (-> S. 24), an dem Findling Tempelburg zu rasten (-> S. 23) und letztendlich nach Czaplinek zu gelangen.



Zwischen Bobrowo und Stare Kaleńsko

Wąsosze-See



Schloss in Bobrowo

DIE KETTE DES NORDENS

Zwischen Stare Kaleńsko und Czaplinek trifft der Westliche Seenplatten Radweg auf die grüne Markierung der Greenway-Tour - der Kette des Nordens. Sie gehört zu den längsten Fahrradschleifen in Polen, führt über 30 Gemeinden und 4 Wojewodschaften. Die Greenway-Tour durchquert u.a. Krajna Forst, Bory Tucholskie (zu dt. *Tucholer Heide*), sowie die Büttower und die Dramburger Seenplatte. Ihr Verlauf deckt sich mit den lokalen Fahrradrouten.



AM UFER ENTLANG

Der Westliche Seenplatten Radweg führt in den Stadtgrenzen von Czaplinek die Uferpromenade entlang. In der Sommersaison wird sie gerne sowohl von Spaziergängern, Touristen, Anhängern der Familienerholung, als auch von Liebhabern der Sport- und Kulturveranstaltungen genutzt.



Wassersportzentrum



Segelregatta



Stadtstrand

An der Uferpromenade ist das malerisch gelegene Bootshaus mit bequemen Anlegestellen zu finden. Die Segler von nah und fern kennen diese Einrichtung und ihre komplette Ausstattung, sowie den Verleih von Wassersportgeräten, die Slipanlage und die kostenlose Abfall- und Abwasserentsorgungsstelle. Im Angebot von diesem städtischen Wassersportzentrum sind auch Schifffahrten auf dem Drawsko See. Mehrmals im Jahr starten am Bootshaus die Segelregatten und der See wird dann weiß von Segeln. Da auch hier die Picknickhütten den Touristen zur Verfügung stehen, können sie diese Bequemlichkeiten nutzen. Der etwas weiter gelegene Stadtstrand bietet auch die Möglichkeit, sich nach der anstrengenden Fahrt zu erholen und zu rasten.



Wassersportzentrum

Czaplinek, Nadbrzeże Drawskie Str. 1
Tel. 94 375 55 76



Die Uferpromenade ist ein hervorragender Ort für alle, die ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten wollen. Familien mit Kleinkindern und Hobbysportlern stehen ein geräumiger Spielplatz mit Outdoor-Fitness-Anlage und eine Streetball-Zone zur Verfügung. Die Uferpromenade entlang verlaufen ein Rad- und Wanderweg sowie die Nordic Walking-Route. In der nahegelegenen Bucht lockt die Touristen ein bewachtes mit Schwimmbriicken umgebenes Strandbad. Einen besonderen Anziehungspunkt in der Nähe stellt der Hochseilgarten „Lino-landia“ dar. Der Kletterpark umfasst kinderfreundliche oberirdische Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Eine Weile kultureller Ablenkung für Touristen und Stadtbewohner spendet im Sommer die Kunst-Unterhaltungs-Zone (pln. Strefa Artystycznego Relaksu). Direkt am See können die Open-Air-Konzerte, Animationen, Theateraufführungen und sonstige Veranstaltungen in Begleitung der Segelboote und der schönsten Sonnenuntergänge der Welt wahrgenommen werden.

MITTELALTERLICHES KLIMA

Die Route verläuft weiter an einer besonderen Holzsiedlung mit einem viereckigen Turm und einer Pali-sade vorbei. Sławogród – ein Ort, wo die historischen Workshops, Nachstellungskämpfe, die themenbezogenen Vorführungen und ur-slawische Lebensweise am eigenen Leib verspürt werden können.



Damit Sie keine Highlights verpassen, ist es von Vorteil, den Veranstaltungskalender der Gemeinde zu verfolgen.



www.czaplinek.pl/wydarzenia

TANKER, HEIDE UND LUFTBALLONS-FESTIVAL

Aus Czaplonek verfolgt die Fahrradroute die Waldwege in Richtung Osten und gelangt nach 25 km nach Borne Sulinowo. Bis vor kurzem stationierte in dieser geheimnisvollen Stadt eine sowjetische Garnison. Aus diesem Grund blieben damals die Bemühungen erfolglos, diese Stadt auf den offiziellen Landkarten zu finden. Nach dem Rückzug der Sowjets besiedelten in den 90er Jahren Polen die Stadt. Die militärische Vergangenheit von Borne Sulinowo ist immer noch an jeder Ecke wahrnehmbar. Die Liebhaber der Uniforme und der Kampffahrzeuge haben die Gelegenheit, jedes Jahr an Militärfahrtreffen teilzunehmen.



Zu den Sehenswürdigkeiten der einstigen russischen Truppenübungsplatzgelände von Borne Sulinowo gehört die sich Ende August entfaltende Klomino-Heide. Das Naturreservat Diabelskie Pustacie umfasst die wertvollsten Abschnitte einer der größten Heidelandschaften Europas. Um die einmaligen Naturgegebenheiten zu bewundern, haben die Urlauber einen mitten in der Heide aufgestellten Aussichtsturm zur Verfügung.



Tourist-Informationen -Zentrum

Borne Sulinowo, Chrobrego Str. 3
Tel. 94 373 41 66



POMMERNSTELLUNG... IM KAJAK ERKUNDEN?

Zwischen Łubowo und Borne Sulinowo überquert der Westliche Seenplatten Radweg auf einer Bahnbrücke den Pilawa-Fluss, die beliebte und gern angenommene Kajakroute. So bekommen die Paddler wasserwärts die Befestigungen der ehemaligen Pommernstellung, sowie riesengroße vor 1945 in die deutsche Fortifikation eingegliederte Staudämme zur Sicht.





Der letzte der großen Orte in der Dramburger Seenplatte ist Szczecinek (zu dt. *Neustettin*). Die Stadt liegt auf der orange markierten Fahrradrouten. Der Marktplatz mit einem Rathaus im neugotischen Stil, die Kirche mit ihrem 78 m hohen Turm, das Heimatmuseum und die Wasserskianlage schaffen nur einen kleinen Einblick in die Highlights der Stadt. Hier steht der berühmteste Bunker in Westpommern, in dem heutzutage das Museum der Pommernstellung beherbergt ist. In Szczecinek und Umgebung vernetzen sich zahlreiche Fahrradrouten mit einer Gesamtlänge von einigen hundert Kilometern, was die Gelegenheit zur Planung mancherlei alternativen Ausflüge bietet.



Tourist-Informationen-Zentrum

Szczecinek
Boh. Warszawy Str. 6
Tel. 94 372 37 00

Westlicher Seenplatten Radweg endet in Szczecinek nicht. Er führt weiter in Richtung Norden. Die Dramburger Seenplatte selbst erstreckt sich auch viel weiter als nur innerhalb der Achse zwischen Drawsko Pomorskie, Czaplínek und Szczecinek. Die Westpommersche Tour erweitert die Optionen der Radwanderung unendlich. Hiermit laden wir die Freizeit-Radler, Kilometer-Sammler und eBike-Entdecker zu unserem nächsten Fahrradführer ein, in dem wir vor Ihnen die weiteren Abenteuertore eröffnen.

HIMMELHOHE FLÜGE

Szczecinek veranstaltet seit Jahren einen der größten Luftballon-Events in Polen. Jedes Jahr im Juli findet hier das Internationale Luftballonfestival statt. Die riesigen Heißluftschiffe in allen Formen und Farben schweben am Himmel. Den Höhepunkt der außergewöhnlichen Veranstaltung stellt die Nachtgala dar. Die Heißluftballons schweben romantisch am Nachthimmel in Begleitung der Filmmusik.



NÜTZLICHE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN



Tourist-Information

Ganzjährige IT: Czaplonek, Rynek Str. 1, Tel. 94 375 47 90
Saison-IT: 3 Marca Pl.



POLICJA

Polizeistation

Czaplonek, Drahimska Str. 78, Tel. 94 36 36 835



Forstamt Czaplonek

Czaplonek, Kalinowa Str. 1, Tel. 694 464 498



Einsatzleitstelle

Tel. 112

Craplinek

bleiben Sie
hier länger





www.czaplinek.pl



© EKO-MAP 2024